



Öffentliches Kinderschutzkonzept der Gemeinschaftsgrundschule in Fröndenberg



Gemeinschaftsgrundschule Fröndenberg
Friedhofstraße 13
58730 Fröndenberg
Tel.: 02373/72107

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Unser Leitbild im Kinderschutz
2. Grundlagen des Kinderschutzes
3. Prävention im Schulalltag
4. Partizipation- Beteiligung der Kinder
5. Prävention sexualisierter Gewalt
6. Medienprävention und digitaler Schutz
7. Schule als sicherer Ort
8. Kooperation mit externen Stellen (ohne interne Meldewege)
9. Schutzfaktoren und Stärkung der Kinder
10. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Kinderschutzkonzept der Gemeinschaftsgrundschule Fröndenberg

Öffentliche Version

Die Gemeinschaftsgrundschule Fröndenberg versteht sich als ein sicherer Lern- und Lebensort für alle Kinder. Mit diesem Kinderschutzkonzept machen wir transparent, wie wir Kinder stärken, schützen und in ihrer Entwicklung begleiten. Das Konzept richtet sich an Kinder, Eltern, Mitarbeitende, Kooperationspartner und die Öffentlichkeit.

1. Unser Leitbild im Kinderschutz

- Jedes Kind ist wertvoll und hat ein Recht auf Schutz, Beteiligung und Achtung seiner Würde.
- Unsere Schule schafft eine Atmosphäre des Respekts, der Offenheit, der Sicherheit und des Vertrauens.
- Wir fördern Kinder so, dass sie ihre Gefühle, Grenzen und Bedürfnisse wahrnehmen und äußern können.
- Wir pflegen eine Kultur des Hinschauens und Handelns: Prävention ist unser Grundprinzip.

2. Grundlagen des Kinderschutzes

Kinderschutz bedeutet für uns:

- Kinder zu stärken
- Risiken früh zu erkennen
- Grenzverletzungen vorzubeugen
- vertrauensvoll und professionell zu handeln
- verantwortungsvoll mit Sorgen und Hinweisen umzugehen
- Kinderrechte im Schulalltag sichtbar zu machen

Wir orientieren uns an den gesetzlichen Rahmenbedingungen und an etablierten Standards für Sicherheit und Prävention.

3. Prävention im Schulalltag

Kinderschutz beginnt im Alltag und ist Teil unserer pädagogischen Grundhaltung.

3.1 Achtsamkeit & bewusste Schumatmosphäre

Wir achten darauf,

- dass Kinder sich sicher fühlen
- dass Konflikte früh wahrgenommen werden
- dass schulfremde Personen angesprochen werden
- dass Räume geschützt, aber gleichzeitig einsehbar bleiben

3.2 Präventive Unterrichtsangebote

Wir arbeiten regelmäßig an Themen wie:

- Gefühle, Selbstwert, Grenzen
- gutes Miteinander und Konfliktlösung
- sichere Nutzung digitaler Medien
- Unterschiede zwischen angenehmen, unangenehmen und schlechten Erfahrungen
- Rechte von Kindern (z. B. „Ich darf Nein sagen“)

3.3 Projekte & Kooperationen

Wir nutzen bewährte Präventionsprogramme und arbeiten u. a. mit regionalen Partnern zusammen, z. B. in den Bereichen:

- Gewaltprävention
- Medienpädagogik
- Selbstbehauptung
- Schutz vor Gefahren

4. Partizipation – Beteiligung der Kinder

Beteiligung ist ein zentraler Baustein unseres Schutzkonzeptes. Kinder sollen ihre Meinung äußern, mitwirken und Verantwortung übernehmen können.

Wir fördern Partizipation durch:

4.1 Klassenrat

Regelmäßige Sitzungen zur Besprechung von Wünschen, Ideen, Konflikten und Verbesserungsvorschlägen.

4.2 Schulparlament

Delegierte aus den Klassen bringen Anliegen ein, entwickeln Vorschläge und wirken an Schulprojekten mit.

4.3 Kinderrechte sichtbar machen

In allen Fluren und Klassen hängen unsere kindgerechten Schulregeln:

- Respektvolles Miteinander
- Gewinnbringendes Lernen
- Sicherheit und Gesundheit
- Sorgfalt und Ordnung
- Umwelt und Nachhaltigkeit

4.4 Beschwerdemöglichkeiten für Kinder

Es gibt kindgerechte Wege, Sorgen zu äußern:

- persönliche Gespräche
- Briefkästen in den Klassen für anonyme Hinweise
- Gesprächsangebote durch pädagogische Fachkräfte

Kinder erhalten immer eine Rückmeldung, die ihre Perspektive ernst nimmt.

5. Prävention sexualisierter Gewalt

Wir vermitteln kindgerecht und sensibel:

- Wissen über Körper und Grenzen
- Unterschiede zwischen guten und schlechten Geheimnissen
- Strategien, sich Hilfe zu holen
- dass kein Kind Schuld trägt, wenn ihm etwas passiert

Wir arbeiten eng mit qualifizierten externen Fachstellen zusammen, die Präventionsworkshops anbieten.

(Wichtig: Die öffentliche Version enthält bewusst keine internen Meldewege oder konkreten Abläufe bei Verdachtsfällen.)

6. Medienprävention & digitaler Schutz

Die sichere Nutzung digitaler Medien ist fester Bestandteil unseres Schulkonzepts.

Wir vermitteln u. a.:

- verantwortungsvollen Umgang mit Bildern
- Erkennen von Online-Risiken
- Schutz der eigenen Daten
- höfliche und sichere Kommunikation im Internet

7. Schule als sicherer Ort

Wir sorgen dafür, dass sich Kinder bei uns geschützt fühlen können:

- verlässliche Bezugspersonen im Schulalltag
- klare Aufsichtsstrukturen
- ein respektvolles Miteinander
- Rückzugsräume für Kinder
- transparente Regeln und Abläufe

Wir schaffen Räume, in denen die Gefühle und Bedürfnisse von Kindern ernst genommen werden.

8. Kooperation mit externen Stellen (ohne interne Meldewege)

Die Schule arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen, darunter z. B.:

- Beratungsstellen im Kreis
- schulpsychologische Einrichtungen
- Präventions- und Gesundheitsangebote
- kulturelle und sportliche Träger
- lokale sozialen Unterstützungsangebote

Diese Institutionen unterstützen uns mit Präventionsmaterialien, Fachwissen und pädagogischen Projekten. (Hinweis: Konkrete Kontaktdaten und Zuständigkeiten stehen im internen Teil des Schutzkonzepts.)

9. Schutzfaktoren & Stärkung der Kinder

Wir fördern:

- Selbstbewusstsein
- soziale Kompetenzen
- Selbstbestimmung
- Empathie
- Konfliktfähigkeit
- Mut, Hilfe einzufordern

Kinder erfahren bei uns Unterstützung, Anerkennung und Schutz – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder familiärer Situation.

10. Qualitätssicherung & Weiterentwicklung

Kinderschutz ist ein fortlaufender Prozess.

Daher:

- überprüfen wir unsere Maßnahmen regelmäßig
- reflektieren in Teamsitzungen und in der Steuergruppe unsere Arbeit
- nehmen regelmäßig Fortbildungen wahr
- beziehen die Rückmeldungen von Kindern und Eltern ein
- passen Präventionsansätze an neue Entwicklungen an